

## Die neugewählten Leitungen qualifizieren!

Im Verlaufe der Durchführung der Parteiwahlen, bei den Auseinandersetzungen mit falschen Auffassungen in den Parteigruppen, Wahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen zeigt sich besonders nach dem 30. Plenum die wachsende Reife unserer Partei und das Bemühen vieler Genossen, den Kampf um die Lösung aller Aufgaben offensiv zu führen. Die Berichtswahlversammlungen beschleunigten den Prozeß der Erziehung der Genossen zu Mitgliedern und Kandidaten einer marxistisch-leninistischen Kampfpartei. Viele Kreis- und Parteileitungen erkannten, daß von der Festigung der Parteiorganisationen, von der Schaffung fähiger, kampferfahrener Leitungen die Durchführung der nächsten Aufgaben der Partei abhängt.

Tausende Genossen wurden neu als Gruppenorganisatoren und Stellvertreter oder in die Leitung von Grundorganisationen gewählt. Sie sind jetzt besonders bemüht, die Parteiarbeit auf ein höheres Niveau zu heben und die Initiative der Grundorganisationen der Partei soweit wie möglich zu entfachen. Die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zu den örtlichen Organen der Staatsmacht stellen die neugewählten Parteileitungen vor eine ernste Bewährungsprobe. Es ist selbstverständlich, daß ihnen die beste Hilfe zuteil werden muß. Die Wirksamkeit und der Erfolg der politischen Arbeit hängt jetzt nach dem 30. und 31. Plenum von der politischen und organisatorischen Führung durch die Parteileitungen ab. Deshalb ist die Qualifizierung der Leitungen in den Grundorganisationen und der Parteigruppenorganisatoren nicht nur eine einmalige, sondern eine ständige Aufgabe der Bezirks- und Kreisleitungen.

Bei den Wahlen der Parteigruppenorganisatoren und Stellvertreter im Kreisgebiet Dessau gab es nicht wenig Kritik an den Parteileitungen und an der Kreisleitung, die im vergangenen Jahr wohl die Schulung und Qualifizierung der Parteigruppenorganisatoren begonnen, aber nicht konsequent fortgesetzt hatten, so daß sie schließlich ganz eingeschlafen war. Deshalb wurde in vielen Wahlversammlungen der Grundorganisationen die Forderung erhoben, die neugewählten Leitungen zu schulen und zu qualifizieren. Die Kreisleitung Dessau, die die Kritik und die Vorschläge in den Wahlversammlungen sehr ernsthaft auswertet, beschäftigte sich mit diesem Problem und beauftragte das Büro, Maßnahmen einzuleiten, die eine planmäßige Qualifizierung der Leitungen ermöglichen.

Der vom Büro ausgearbeitete Plan sieht eine Schulung der Leitungsmitglieder und Parteigruppenorganisatoren auf längere Sicht vor und hat das Ziel, die Parteileitungen der Grundorganisationen ideologisch zu schulen, sie mit den Erfahrungen der praktischen Parteiarbeit vertrauter zu machen und die Leninschen Normen in der Parteiarbeit durchzusetzen. Sie wird in richtiger Erkenntnis dessen, daß eine schematische Durchführung keinen vollen Erfolg bringt, differenziert durchgeführt, und zwar gesondert für die Genossen aus der Industrie, dem Handel, der Verwaltung, den Schulparteiorganisationen und den Wohnparteiorganisationen. Die Themen der Lektionen nehmen hierbei Bezug auf die charakteristischen Schwächen, die sich in der Arbeit der einzelnen Parteiorganisationen zeigten. So wird z. B. in der Lektion: „Wie verwirklichen die Parteiorganisationen der Betriebe das Kontrollrecht laut Statut?“ auf falsche Auffassungen eingegangen, die unter den Leitungsmitgliedern mancher Betriebe vorhanden sind und die sie hindern, eine richtige Arbeit mit den Werkleitern zu entwickeln und deren Verantwortungsgefühl zu heben. Oder bei der Schulung der Leitung der